

Hermann Stehr, Das letzte Kind

ist vergriffen. Ich empfehle statt dessen

„Das entlaufene Herz“

In diesem billigen Volksbuch ist u. a.

„Das letzte Kind“ ungekürzt enthalten.

Dieses Büchlein ist gerade jetzt im Hinblick auf das große Interesse an Hermann Stehr zum Massenabsatz am besten geeignet. Es kostet nur M. 1.— ord. / —.65 netto, Partie 11/10.

Ich bitte, zu bestellen.

□

Friedr. Lintz Verlag + Trier

**für Radioamateure
und für den Fachmann.**

□ **Der Bau einer
Suntentelegraphen-Station
mit Abstimmung**

Von **Hans Vatter**

(Vehrmeister-Bücherei Nr. 690)

Preis 25 Pf. Rabatt 35%, 100 Exemplare 40%

Eine Anleitung zur Selbsterstellung sämtlicher Apparate für den Betrieb einer drahtlosen Sende- und Empfangsstation. Wie in den Schulen das „Praktikum“ Verständnis und Interesse für die physikalischen und chemischen Vorgänge ganz wesentlich fördert, so setzt dieses Heft den Radioamateur in die Lage, sich sämtliche Apparate einer kleinen Station mit einfachen Mitteln selbst herzustellen und dann auf Grund der Studien am eigenen Experiment einen klaren Einblick in die Grundlagen der Radiotelegraphie und -telephonie zu gewinnen, so daß dann nur noch eine Orientierung über Arbeitsweise und Verwendungsmöglichkeiten der Verstärker öhren nötig ist. Text und Abbildungen sind äußerst klar und anschaulich gehalten, für die Hauptapparate (Induktor, Abstimmspulen, Leuchtner Flaschen, Antennen, Detektor usw.) recht zweckmäßige Modelle gewählt.

Hachmeister & Thal, Verlag, Leipzig

□ **Natürlich** □

fällt es in dieser knappen Zeit schwer, ein Buch zu finden, das wenig kostet, aber als Geschenk viel hermacht. Und doch gibt es eins, bei dem jedes Knabenherz lacht, jedes Bubenauge hell aufleuchtet, wenn es sich unter den Konfirmationsgaben befindet, unser weit beliebtes Buch]

**Junge, mach
die Augen auf!**

Einblicke in allerhand
Berufe und Betriebe

Für die Jugend
aus der Zeit nach dem Weltkriege

von

Artur Rehbein

Mit zahlreichen Illustrationen
Halbleinen gebunden 4.— M.

Wenigstens ein paar von den zahlreichen Pressestimmen:

Friedrich Düsel in „Westermanns Monatsheften“: „Ein höchst einleuchtender, man möchte sagen, sittlicher Gedanke liegt diesem Buche zugrunde: die Jugend von heute soll nicht gedankenlos hinnehmen, was ihr die Väter errungen und überliefert haben, sie soll fragen, sehen und beobachten lernen, sie soll zu ergründen suchen, warum dies oder das so ist oder geschieht, wie es so geworden ist und sich entwickelt hat.“

„Kreuz-Zeitung“: „Unseren Jungen ist nötig die Augen aufzumachen, die Dinge der Umwelt nicht als selbstverständlich hinzunehmen, sondern sich in den lebendigen Zusammenhang mit den Bedingungen des Alltags hineinzufühlen.“

„Bücher-Rundschau“ (Kösel und Pustet): „Vortrefflich! Es gibt kaum ein empfehlenswerteres Buch für unsere Jugend.“

„D. N. 3.“: „Junge, mach die Augen auf! — und eine ganz neue Welt wirst du in diesem Buche kennen lernen.“

**Hafen-
Verlag**
G. m. b. H.



Berlin W 9
Köthener
Straße 26